URTEIL DES GERICHTSHOFES (Zweite Kammer)
21. November 1989 *

In den verbundenen Rechtssachen C-41/88 und C-178/88,

Mathilde Becker, Beamtin des Europäischen Parlaments, Prüm zur Lay, Van-der-Heyder-Straße 7, Bundesrepublik Deutschland, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Victor Biel und Aloyse May, Luxemburg, Zustellungsbevollmächtigter: Rechtsanwalt Aloyse May, 31, Grand-rue, Luxemburg,

Klägerin in der Rechtssache C-41/88,

und

Josyane Starquit, Beamtin des Europäischen Parlaments, wohnhaft in Luxemburg, Prozeß- und Zustellungsbevollmächtigter: Rechtsanwalt Alex Schmitt, 62, avenue Guillaume, Luxemburg,

Klägerin in der Rechtssache C-178/88,

gegen

Europäisches Parlament, vertreten durch F. Pasetti-Bombardella, Rechtsberater, und M. Peter, Abteilungsleiter im Juristischen Dienst, als Bevollmächtigte sowie durch D. Petersheim, Juristischer Dienst, Zustellungsanschrift: Europäisches Parlament, Luxemburg-Kirchberg,

Beklagter,

wegen Aufhebung der Entscheidungen des Europäischen Parlaments vom 12. November 1987 und vom 30. März 1988 betreffend die Wiederherstellung der beruflichen Laufbahn der Klägerinnen nach deren Wiedereinweisung

* Verfahrenssprache: Französisch.

hat

DER GERICHTSHOF (Zweite Kammer)

unter Mitwirkung des Präsidenten O. Due, des Kammerpräsidenten F. A. Schockweiler, des Richters G. F. Mancini,

(Gründe nicht wiedergegeben)

für Recht erkannt und entschieden:

1) Die Klagen werden abgewiesen.

2) Jede Partei trägt ihre eigenen Kosten.